

Monatsbrief

Juli/August 2021

FRAGEN ÜBER FRAGEN



**gemeinsam
franziskanischen Spuren
im Glauben folgen**

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Wie bitte – so schnell geht ein Jahr rum?

Ich komme gerade von dem gemeinsamen Abendessen mit meinem (Noch-) Kollegium. Ich kann mich noch gut an das Abschlussessen vor den Sommerferien vor einem Jahr an gleicher Stelle erinnern. Mittlerweile hab ich das Referendariat in der Grundschule beendet und wechsele nun den Arbeitsplatz.

Ein Jahr, das manchen wegen der Pandemie quälend lang vorgekommen ist, verging bei mir wie im Flug. Deshalb frage ich mich: Wie bitte – so schnell geht ein Jahr rum? (C.C.G.)

Fragen wirken auf die einen ganz treffend, während sie für andere total überflüssig, abwegig oder unpassend erscheinen. Fragen sagen also immer etwas über uns aus und die Reaktion auch etwas über unsere Mitmenschen.

Wer fragt, bekommt meist eine Antwort. Die ist nicht immer bequem. Ohne Frage bliebe die Reaktion zwar im Verborgenen, aber sie würde sich an anderer Stelle einen Weg an die Oberfläche suchen.

Was hat es also mit den Fragen auf sich? Wie sollten wir mit ihnen umgehen?

Das sind Fragen über Fragen – in diesem Falle: im wahrsten Sinne des Wortes. Und wir versuchen, in diesem Monatsbrief Antworten darauf zu finden. Nicht alle Antworten, aber zumindest einige. Nach einigen Monaten Pause zwitschern wir dazu auch endlich wieder etwas tierisch Franziskanisches.

Und wer sich fragt, was der Franziskuskreis in den langen Sommermonaten alles vorhat, findet die wichtigsten Antworten unter NEWS & TERMINE. Bei diesem Monatsbrief handelt es sich um eine Doppelausgabe. Wir werden aber bei Bedarf die neuesten Aktualisierungen in einem Monatsbrief-Update in vier Wochen per E-Mail und auf unserer Webseite verkünden.

Nun wünschen wir Euch eine gute Lektüre.

Pax et bonum | Pace e bene



Euer **Franziskuskreis**

TERMINE & NEWS

Bibelgespräch im San-Damiano-Kreis

Freitag, 2. Juli, 20:00 Uhr, Fam. Lennemann, Faulebutter 47, Lennestadt-Meggen

Freitag, 16. Juli, 20:00 Uhr, Pfarrheim Elspe

Freitag, 6. August, 20:00 Uhr, Pfarrheim Elspe

Freitag, 20. August, 20:00 Uhr, Pfarrheim Elspe

Der San-Damiano-Kreis findet soweit möglich als Präsenzveranstaltung statt, wobei die Möglichkeit einer Videozuschaltung besteht. Die Zugangsdaten ggf. bitte bei Thomas Griese anfragen (th.griese@web.de).

Wortgottesdienst

Samstag, 10. Juli, 18:00 Uhr

Treffpunkt vor der Kirche St. Margaretha in Attendorn-Ennest

Freiluft-Gottesdienst

Wir treffen uns am **Sonntag, 15. August, 15:00 Uhr** an der Vitus-Kapelle in Elspe.

Franziskanische Wanderung

Die diesjährige Franziskanische Wanderung führt uns vom **28. Juli bis 1. August** nach Bestwig.

Friedensweg

Der Friedensweg findet dieses Jahr am **Freitag, 10. September** um 18 Uhr statt.

KONTAKT

Telefon: 02722-52676 (Heike Rawe)

E-Mail: info@franziskuskreis.de (Carl Christian Griese)

Webseite: www.franziskuskreis.de



PERSPEKTIVEN

Über Kunst lässt sich trefflich streiten. Das zeigte sich erst jüngst am Beispiel der Neugestaltung eines Altarbildes im Sauerland, das Maria in Jeans zeigt. In einem Gespräch vernehme ich einen leisen Aufschrei: Ist das nicht verrückt? Maria in Jeans?? Fragen, die eher einen urteilenden als einen suchenden oder fragenden Charakter haben.

Es gibt solche und solche Fragen. Ich stelle oft fest, dass es uns wichtiger scheint Aussagen zu treffen und Meinungen kundzutun als interessiert nachzuhören und Fragen zu stellen. Man kann darüber spekulieren, warum das so ist. Der Gedanke liegt nahe, dass der, der einen festen Standpunkt vertritt, sich in der Sicherheit wiegen kann, eine gewisse Stärke zu vermitteln. In den sozialen Medien verbreiten sich Standpunkte aller Art in rasanter Dynamik – die Anonymität des Netzes verleitet Menschen zu Äußerungen, zu denen sie im echten Leben nie den Mut hätten. Auch die oben genannte Marien-Darstellung zog jede Menge Internet-Kritik nach sich. Doch seien wir ehrlich: Kunst muss Fragen aufwerfen. Das kann unbequem sein, da wir gefordert sind, uns aus einem anderen Blickwinkel mit Dingen zu beschäftigen.

Eine genuine Auseinandersetzung mit einem Thema erfordert immer den Mut umzudenken, den eigenen Standpunkt zu hinterfragen und auch einmal die Perspektive zu wechseln. Ein Vorgang, bei dem etwas passiert, der lebendig ist. Wer **suchende** Fragen stellt, anstatt fertige Meinungen zu servieren, lässt sich aktiv in einen Prozess einbinden, dessen Ausgang ungewiss ist. Wer sucht und fragt, wagt den inneren Aufbruch und lebt sein Leben als Pilgerschaft. Ein Geigenbauer sagte einmal: *Mein Dasein soll eine heilige Suche sein. Wer trägt Herzens ist, dessen Leben wird nicht klingen.* Machen wir uns auf – gerade jetzt in den Sommermonaten, seien wir neugierig und mutig, hörend und forschend. Alles Suchen und Fragen ist der Aufbruch des inneren Menschen.

Angela Selter

WAS BEDEUTET EIGENTLICH ZUKUNFTSFREITAG?

Wie gut, dass es den Zukunftsfreitag gibt. Ein Pendant zur "Friday for future"-Bewegung.

Wie gut, sich auch als Erwachsene auf den Weg zu machen, denn es geht um UNSER ALLER Zukunft.

Wie gut, dass innerhalb und dann aus dem Franziskuskreis heraus diese Gruppe entstanden ist.

Wie gut, sich dort zu treffen, Informationen und Gedanken auszutauschen.

Wie gut, auch die Sorgen um unsere Mitwelt zu teilen und zu überlegen, was zu ändern ist.

Wie gut, konkrete Beispiele zu hören und sich Mut zuzusprechen, selber aktiv zu werden.

Und wie schön, in die zerbrechliche Natur hinaus zu gehen und sie zu erleben.

Wie schön, einer Quelle zu lauschen und Hoffnung zu schöpfen.

Wie schön, in der Stille nur das Sprudeln des Wassers zu hören.

Und die Stimme im Herzen: hier will ich sein.

Und zu wissen: genau das gilt es, zu schützen.

Maria Griese-Schulte

WEITERGEZWITSCHERT ... TIERISCH FRANZISKANISCH

Viele Tiere, die unseren Planeten über Jahrtausende bevölkerten, sind ausgestorben oder vom Aussterben bedroht. Das gegenteilige Phänomen – dass sich neue Arten entwickeln, vermehren und ausbreiten – ist hingegen nur äußerst selten zu beobachten. Eine neuartige Spezies, die die Evolution hervorgebracht hat, ist die Eff-A-Kuh. Noch nie gehört? Verständlich, denn ursprünglich stammt sie aus dem englischsprachigen Raum und schreibt sich FAQ, was für „Frequently Asked Questions“ steht, auf Deutsch „Häufig gestellte Fragen“. Dass die deutsche Aussprache (Eff-A-Kuh) eine neue Kuh-Gattung hervorgebracht hat, ist bisher wohl den wenigsten aufgefallen.

Doch wer die Welt aus franziskanischer Perspektive betrachtet, erkennt in allen möglichen und unmöglichen Wesen Geschöpfe, die sich über unsere geschwisterliche Zuwendung freuen. Wer sich heute im Internet etwas kauft, wird schnell auf diese wundersame Spezies treffen: Unter der Überschrift „FAQ“ finden sich lange Listen von Fragen, die der Käufer sich stellen könnten, inklusive Antworten. Nicht selten kommt er sich wie ein Rindvieh vor, wenn er dort Fragen liest, auf die er nie gekommen wäre. Erleichtert ist er hingegen, wenn er Fragen findet, die er sich nie zu stellen getraut hätte.

Fragen ist eine Kunst, die oft unterschätzt wird. Sie setzt voraus, dass wir beobachten, zuhören, staunend wahrnehmen. Kinder beherrschen das meist besser als Erwachsene. Wer einer Eff-A-Kuh begegnet, hat die Chance, Fragen beantwortet zu bekommen, auf die er so schnell vielleicht gar nicht gekommen wäre. Wer fragt, ist kreativ. Und mutig. Denn dumme Fragen gibt es ja nicht, wie wir wissen. (Oder nur ganz wenige. Zum Beispiel in dieser Art: „Wenn ich eine Hautcreme benutze, die 20 Jahre jünger macht, ist sie dann lebensgefährlich, wenn man erst 19 ist?“.) Bleiben wir also mutig und kreativ und üben wir uns darin, Fragen zu stellen. Und seien wir stets aufmerksam für die nächste Begegnung mit einer Eff-A-Kuh.

Noch Fragen?

Angela Selter

IMPULS



„Warum ist es
wichtig,
so viele Fragen zu
stellen?“

IMPRESSUM

Franziskuskreis

V.i.S.d.P. Carl Christian Griese, Morleystraße 49, 57072 Siegen